

Neuestes vom Tage.

Der Mülhauserer Massenmörder Wagner, der seither im Seilbröner Zellengefängnis untergebracht war, ist nun zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Lüdingen gebracht worden.

Wasserschierling statt Pterisilie. Aus Wattencheid (Westf.) wird gemeldet: Die Vergiftung in der Familie des Gärtnereibesitzers Müller in Westfeld nach dem Genuss von Suppe, der aus Versehen statt Pterisilie giftiger Wasserschierling beigegeben worden war, hat ein zweites Todesopfer gefordert. Auch der Lehrling Behremsmeier ist gestorben. Die übrigen zehn Mitglieder der Familie befinden sich außer Lebensgefahr.

Der deutsche Dampfer „Athenania“ in See not. Aus Lissabon meldet der Draht: Am Sonntag trafen auf der hiesigen drahtlosen Station Postsignale des Dampfers „Athenania“ der Deutsch-Ostafrika-Linie ein, dessen Standort unbekannt war. Die „Athenania“ hat einen Truppentransport von 300 Mann an Bord. Bereits in dem benachbarten Meerbusen von Biscaia hatte die „Athenania“ mit schwerer See zu kämpfen. Der Truppentransport war nach Dar-es-Salam bestimmt als Ablösung für Mannschaften der Schutztruppe. Ein später aus Lissabon eingegangenes Telegramm meldet: Der Dampfer „Athenania“ ist nach einer schweren Maschinenavarie in den Lissaboner Hafen eingelaufen.

Eine folgenschwere Auseinandersetzung. Man schreibt aus Königsberg (Preußen), 10. Nov.: Der Gutsbesitzer Willamowius in Lasdehnen schalt auf drei seiner Arbeiter wegen Lärmens. Als ihn der Arbeiter Schübrigkeit darauf tätlich angriff, ergriff der Gutsbesitzer sein Jagdgewehr und erschoss den Arbeiter. Der Gutsbesitzer stellte sich darauf selbst der Staatsanwaltschaft.

Kircheneinbrüche. Eine organisierte Räuberbande hat in den letzten Tagen in Mecklenburg mehrere Kircheneinbrüche verübt. In Döberan stiegen die Räuber in die alte romantische Kirche durch die Begräbnisapelle der Familie des Fürsten Willow ein. Ebenso suchten sie die Kirchen in Parkentin, die in Profeten und auch die in Hohenwiechen heim. Im ganzen sind ihnen einige hundert Mark und ein goldener Abendmahlskelch in die Hände gefallen. Die Polizei nimmt an, daß es sich wieder um eine Berliner Bande handelt, die im Auto das Land abstreift.

Schneesturmverheerungen in Amerika. In den amerikanischen Oststaaten und in den Gebieten an den Großen Seen hat ein heftiger Schneesturm große Verkehrsstörungen zu Lande und zu Wasser hervorgerufen.

In vielen Gegenden liegt der Schnee 10 Zoll hoch; auch die Ozeandampfer sind von dem Unwetter betroffen und erfahren Verspätungen.

Ein Drama in der Irrenanstalt. In der Landesirrenanstalt Dobzran bei Pilsen wurde der Wärter Boufel von einem Pflegerling mit einer Hacke erschlagen.

Tod auf eigenen Wunsch.

In Deutschland ist das Thema der sogenannten Euthanasie vor kurzem aktuell gewesen durch eine Eingabe des Monistenbundes, die ein Gesetz verlangte, das dem Arzt erlauben sollte, schwer leidenden (Sterbenden) die letzten Stunden abzukürzen. Die Frage hat seinerzeit die heftigsten Debatten erregt. Auch im Parlament der Vereinigten Staaten wurde voriges Jahr ein ähnlicher Gesetzesentwurf zur Sprache gebracht. Der Entwurf wurde abgelehnt.

Zu dieser für die ganze Menschheit bedeutungsvollen Frage äußert sich jetzt der bekannte französische Arzt Jules Regnault. Wie man aus Paris schreibt, bezeichnet Regnault die Vorschläge, die nach dieser Richtung hin gemacht werden, als das Erwachen einer Idee, die eines schönen Tages nach Ueberwindung aller Widerstände dahin führen muß, daß man dem Menschen das Recht auf einen raschen und sanften Tod, die sogenannte „Euthanasie“ zugesieht. Er führte aus: „Die Frage der Euthanasie hängt ab von den Sitten der Völker; diese Sitten sind aber einer ständigen Wandlung ausgesetzt. Die Euthanasie oder die sanfte Lösung von Frühgeborenen oder Unheilbaren war bereits bei verschiedenen Völkern gesetzlich zugelassen. Es ist geradezu als sicher anzunehmen, daß sie früher oder später sich wieder zu ihrem Rechte verhelfen wird. In jedem Falle scheint es ausgeschlossen, daß die Euthanasie eines Tages für manche unheilbar Kranke sich wird umgehen lassen. Beide Teile, die Nützlichkeitstheorie und Egoisten auf der einen, und die Empfindsamen und Altruisten auf der anderen Seite, werden einmal, obwohl sie von ganz entgegengelegtem Standpunkt ausgehen, in dieser Frage zu demselben Schluß kommen. Diese Ansicht mag für den Augenblick zahlreiche Gemütsfragen zurücklassen, die an religiösen Glaubenssätzen festhalten, oder die ihr altruistisches Gefühl nicht zu Ende zu denken vermögen; nichtsdestoweniger wird sie sich erfüllen. Vielleicht ist der Tag gar nicht mehr fern, wo die Euthanasie, die nach den modernen Gesetzen tatsächlich ein Verbrechen ist, unter gewissen Bedingungen als ein Akt der kameradschaftlichen und der höchsten Menschenliebe angesehen wird.“

Zweifellos steht der berühmte Arzt mit seiner Ansicht nicht allein da. Vorläufig aber sind sich die Ärzte noch darüber nicht klar, was für eine Kontrolle ausgeübt werden müßte, um jeden Mißbrauch zu verhüten. Infolge dieses und anderer schwerer Bedenken wird wohl an die Einführung der Euthanasie vorläufig nicht zu denken sein.

Letzte Drahtnachrichten.

Kassel, 11. Nov. In den Schacht des Kaliwerkes Aberode sind erhebliche Wassermengen eingedrungen. Die Arbeit mußte infolgedessen eingestellt werden.

Lind (Donau), 11. Nov. Nachdem unter dem 8. d. M. das sozialdemokratische Blatt „Wahrheit“ berichtet hatte, daß in der Nacht zum 4. d. M. Offiziere der Brigadenschule des 4. Dragonerregiments in Enns eine nächtliche Ruheströmung begangen hätten, bei der auch Revolvergeschosse abgegeben worden seien, erschienen gestern nachmittag in der Redaktion der „Wahrheit“ mehrere Offiziere des Dragonerregiments, um Rechenschaft zu fordern. Sie zogen ihre scharfgeschliffenen Säbel und verletzten 5 Personen des herbeigeeilten Druckerpersonals. Auch einer der Offiziere wurde verwundet. Die Offiziere wurden schließlich vom Personal entlassen. Ihre Säbel wurden ihnen abgenommen, verbogen und dem Stationskommandeur übergeben.

Paris, 11. Nov. General Faurier hatte sich vor dem Untersuchungsrat wegen seines Verstoßes gegen die Disziplin zu verantworten, dessen er sich seinerzeit schuldig machte. Faurier hatte einen verletzenden Brief an den Kriegsminister gerichtet, und diesen kurz vor der Entscheidung des höchsten Kriegsrates, der ihn wegen der im Laufe der letzten großen Manöver bewiesenen Unzulänglichkeit zur Disposition stellte, veröffentlicht. Der Untersuchungsrat war der Ansicht, daß sich Faurier eines Verstoßes gegen die Disziplin schuldig gemacht habe.

Paris, 11. Nov. In dem namens des Budgetausschusses von dem radikalen Deputierten Benacet erstatteten Bericht über die Erhöhung des Soldes der Offiziere und Unteroffiziere wird hervorgehoben, daß die Beförderung der Offiziere infolge schlechten materiellen Standes eine Schwierigkeit geworden sei. Bisher hätten die Offiziere dagegen nur durch den Austritt aus der Armee Einspruch erhoben. Es sei Sache der Kammer, diesen törichten Prozeß zu verhindern, da nicht nur die Zahl sondern auch der Wert der französischen Offiziere abgenommen habe. So sei die Mehrheit der Offiziere im Jahre 1912 aus den Un-

teroffizieren hervorgegangen. Die vom Budgetausschuß verlangte Solberhöhung mache für den Staatshaushalt 1913 nachträgliche Kredite notwendig und zwar für das Kriegsministerium 2.295.000 Franks, für das Marineministerium 548.000 Franks und für das Kolonialministerium 158.000 Franks.

London, 11. Nov. Die Zeitungen melden aus Newyork vom 10. November, daß die Oststaaten von einem heftigen Schneesturm heimgesucht wurden und durch Feuer und Schnee großer Sachschaden angerichtet worden sei. Vom Mississippi bis zum Atlantischen Ozean sind die Telegraphenleitungen gestört und der Eisenbahnverkehr eingeschränkt. In der Jamaikabai auf Longisland hat ein Feuer heute früh einen Sachschaden von 800.000 Mark angerichtet.

Konstantinopel, 11. Nov. Der französische Flieger Daucourt hat die Route für seinen Flug Konstantinopel-Kairo geändert. Er beabsichtigt bei Alexandria über die Bagdadbahn zu fliegen, von dort über Aleppo und den Tiberiassee nach Jerusalem, dann weiter über Jaffa und Port Said nach Kairo.

Ottawa, 11. Nov. Nach einer Meldung aus Sainte Marie (Ontario) wütet über dem Lake Superior seit 36 Stunden ein heftiger Sturm. 40 Dampfer liegen an der Nordküste vor Anker und warten auf besseres Wetter. Alle eintreffenden Dampfer sind mit Eis bedeckt.

Washington, 11. Nov. Schwere Stürme wüten im Golf von St. Lorenz. Man befürchtet, daß der Kohlendampfer „Bridgeport“, von dem man seit neun Tagen schon nichts mehr gehört hat, gesunken ist. Alle Schiffe haben Verspätungen.

Briefkasten.

Stammtisch „Sonne“, hier. Die Einteilung der Bürger in Klassen im Hinblick auf die Wahl der Stadtverordneten hat mit der Höhe der Gebühren für die Erwerbung des Bürgerrechts nichts zu tun. Diese Gebühren betragen durchweg 3 Mark.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Willy Sippacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Verlag von **J. Rühr Nachf., Dr. Alban Frisch**.

Basibewährte gesunde und magen-darmkränke **Kufeke** Nahrung für: Kinder, sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

(Hierzu eine Beilage.)

Van den Berg's **Cleverstolz** Margarine lose ausgestochen. 

Es ist wieder ein großer, freier Transport **1 1/2 u. 2 1/2 jähriger Fohlen** in meiner Behausung eingetroffen, welche unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf stehen. Hochachtungsvoll **Robert Thiele, Wüstenbrand, am Bahnhof.** Fernsprecher Nr. 127, Anschluß Hohenstein-Ernstthal.

Bettfedern doppelt gereinigt und denkbar höchste Füllkraft, Pfund 3.95, 3.45, 2.95 **S. Rosenthal & Co.** Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstr. 28.

Feine Wäsche — Glanzplätten Gardinenspannen (neuester Spann-Apparat) Schillerstraße 8. **Deckenlegerin** gesucht. **W. Bohne & Sohn.**

Schöne **Winter - Äpfel** in haltbarsten Sorten, Winter-Dauerware, rötli. Renetten, Schweizer Renetten, rote Renetten, Stettiner, gut sortiert, v. rsende per Str. 18.00 Mk. mit Korb und Verpackung gegen Nachnahme. **Gustav Richter, Äpfeln (Bez. Leipzig),** Telephon Nr. 21.

Wabenhonig 1 Pfd. 110 und 135 Pfg. **Max Bresschneider** Bismarckstrasse 3.

Jede Mutter sollte ihre Kinder nur mit der **Stedenpferd-Buttermilch- Seife** von Bergmann & Co. Wascheul waschen, denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild u. wohlthuend für die empfindliche Haut, St. 30 Pfg. i. d. Apotheken-Vertrieb, bei C. Flos, D. Richter, Emil Otto.

Persil Der große Erfolg! Schon u. erhält die Wäsche **Henkel's Bleich-Soda**

Damenfriseur - Geschäft **M. Möser,** Conrad Claus-Strasse fertigt Zöpfe aus dazu gegebenem Haar.

Dextrin Bd 25 Pf. empfiehlt Otto Hugo Claus, Breitenstraße 19.

Ries und Bayland kann abfahren werden **Oberlungwitz 518.**

Brust-Caramellen bestes diätetisches Genussmittel bei **Husten und Keiserkeit** vorzüglich wohlthuend wirkend à Dose 30 Pfg. **R. Selbmann, Reichplatz 2.**

Ufster zu verkaufen. **Serrmannstraße 12.**

1 Pianino sowie Bettstelle billig zu verkaufen **Breitenstraße 35.**

10 st. Zuchtbullen (Zweijähriger) 8—10 Str., noch nicht gezüchtet, billig zu verkaufen **Gustav Brunner, Lichtenstein, Schiefermühle.**

Futterkartoffeln taugt **Serrmannstr. 12.**

Junge Schweine verkauft **Bresschneider, Gersdorf 171.**

Metallbetten Katalog frei. Holzrahmenmatratz, Kinderbetten **Eisenmöbelsabr., Suhl i. Th.**

Rohe Kettel- und Näh-ware gibt aus, tüchtige Kostonarbeiter bei dauernder Beschäftigung sucht **Strumpfabrik Seyne.**

Zimmerleute und Arbeiter werden eingestellt **Neubau Döttger, König Albertstraße.**

Kräftiges Mädchen 14—16 Jahre, für Warenlegen zum baldigen Antritt gesucht. **F. W. Schreiber, Appretur-Anstalt.**

Wahlunpferungulose **Goldpulver** wird überall so gerne gekauft, weil jedes Paket ein braunes braunes Gekraut anfallt! — **Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme, Margit - Carl Gentner, Göppingen.**

Große Baumwollspinnerei sucht für ihre guten Strumpfgarne und Flore für den hiesigen Bezirk **tüchtigen und bei Fabrikanten gut eingeführten Herrn als Untervertreter** für die Chemnitzer Vertretung. Ausführl. Offerten erbeten sub. Chiffre **N. 1754** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kontoristin 16 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten, auch dopp. Buchführung vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Offerten an **Direktor Schmidt, Chemnitz,** Postfach 328.

Jüngerer Hausmann für Privatwohnung zu Haus- und Gartenarbeit gef. Zu melden bei **J. G. Böttger, Breitenstraße 7.**

Dienstmädchen sucht **Bruno Sparmann, Falken.**

Spuler sofort gesucht. **Joh. Alb. Winkler, König Albertstr.**

Sonige Halb-Blage mietfrei. **Paul Weichelt, Oststraße 2.**

Tüchtige Färbereiarbeiter sofort gesucht. **Max Löbel Nachf., Oberlungwitz.**

Spuler oder Spulerin sofort gesucht. **M. E. Fiechtig, Goldbachstr.**

Gute Geldeinnahme garant. unfehlbar neue geb. Sache. Kann jeder in Stadt ab. 12000 Einw. aber bei f. kinderreiche Famil. Aust. frei. **Weimar & Co., Post St. Ludwig i. Glf.**

Zu vermieten per sofort oder 1. Januar Hochparterre, bestehend aus 2 schönen großen Zimmern, Vorraum u. gr. Küche pr. 270 Mk. **Schönburgstr. 33, Gustav Müller.**

Kost und Logis erhalten **Barthau 6.**

Stube mit Stubenkammer und 2 Bodentammern zu vermieten **Landgraffstraße 3.**

Möbliertes Zimmer, wenn mögl. m. Klavierbenutzung gef. Off. m. Preisangabe u. **N. 1753** an die Geschäftsst. d. Bl. erb.